

# Zusammenarbeit : Zentralbibliothek Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



*Scheibenriss für eine Wappenscheibe, um 1570, Jost Amman zugeschrieben:  
Darstellung von Aesops Fabel «Die Frösche wünschen sich einen König».*

# Ins Licht gezeichnet

Eine Ausstellung in der Schatzkammer der Zentralbibliothek Zürich zeigt Scheibenrisse von Amman bis Füssli.

*Detail aus einem Scheibenriss von Hans Jakob Plepp für eine Wappenscheibe des Glasmalers Niklaus Rippel, 1592.*



Scheibenrisse sind Entwurfszeichnungen für Glasmalereien. Die kleinformatischen Glasgemälde gelten als schweizerische und süddeutsche Eigenheit, die im 16. und 17. Jahrhundert durch die Sitte der Wappen- und Fensterschenkungen eine Hochblüte erlebten. Ein Scheibenriss legt das Bildprogramm mit dem Stifterwappen fest; manchmal sind auch Informationen zum Bleirutennetz oder zu den Farben der Gläser vermerkt.

Die Graphischen Sammlungen der Zentralbibliothek Zürich, der ETH Zürich, des Kunsthaus Zürich und des Schweizerischen Nationalmuseums besitzen bedeutende historische Bestände an Scheibenrissen. Sämtliche wichtigen Künstler ihrer Zeit sind darin mit herausragenden Blättern vertreten. Die Ausstellung in der Schatzkammer der Zent-

ralbibliothek zeigt 60 Scheibenrisse aus den Beständen der vier Sammlungen. Allegorien,

biblische Geschichten, Szenen aus dem Alltag, aus der Berufswelt, repräsentative Standeswappen oder Familienwappen gehören zu den beliebtesten Sujets und geben einen vielfältigen Einblick in das damalige Leben. Kostbare Glasgemälde aus der Sammlung des Schweizerischen Nationalmuseums, die nach Scheibenrissen in der Ausstellung entstanden sind, erweitern die Thematik.

43

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH  
**Ins Licht gezeichnet:**  
**Scheibenrisse von Amman bis Füssli**  
18. März – 2. Juli 22

Die Zentralbibliothek Zürich zeigt rund 60 ausgewählte Scheibenrisse und einige Glasmalereien in einer gemeinsamen Ausstellung mit der Graphischen Sammlung der ETH Zürich, dem Kunsthaus Zürich und dem Schweizerischen Nationalmuseum.

[www.zb.uzh.ch/de/exhibits](http://www.zb.uzh.ch/de/exhibits)